

4 – 00

SSHL  
SFCV  
SLRV

# INFO

---

## Aus dem Inhalt...

**Für Alle**

**Editorial  
Mangel an Haustechnikplanerlehrlingen**

**Sanitär**

**Projektieren für Sanitärinstallateure  
und –Zeichner**

**Heizung**

**Haustechnikplaner Heizung / Lüftung**

**Agenda**

**Daten für Ihre Agenda  
Kursausschreibungen**

Im November 2000, Ihr INFO-Team

**Redaktion**

: Martin Steinmann, Breitestrasse 12, 5330 Zurzach  
Tel.: 056/249 34 89 – Fax: 056/249 34 86  
E-mail: steinmann.martin@bluewin.ch

**Sekretariat SSSL**

: Karin Steinmann, Breitestrasse 12, 5330 Zurzach  
Tel.: 056/249 34 83 – Fax: 056/249 34 86  
E-mail: sssl.sekretariat@bluewin.ch

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten die letzte Info in diesem Jahr, je nach sichtweise sogar die letzte in diesem Jahrtausend, in den Händen. Es ist auch die letzte im bekannten Layout. Ab dem neuen Jahr werden wir konsequent das neue Logo, welches an der diesjährigen Herbstversammlung vorgestellt wurde, verwenden. Auf der Homepage des SSHL ist das neue Layout bereits umgesetzt. Ein regelmässiger Besuch unserer Homepage lohnt sich, denn hier werden auch kurzfristig interessante Angebote, Kurse und „Downloads“ angeboten. Erwähnenswert ist hier sicher zum Beispiel der Minergiekurs in Zürich oder die Möglichkeit, Folien zum Lehrmittel Werkstoffkunde herunter zu laden oder aber das Formular für die Aktion der Fachzeitschriften auszudrucken. Die Homepage wird laufend aktualisiert und ist so immer auf dem neuesten Stand. Die Infos können jeweils ab der Homepage geladen werden, die Fotos sind dann in Farbe zu bewundern.

Hier für die Mitglieder, welche nicht an der Herbstversammlung teilnehmen konnten, das neue Signet. Die französische oder italienische Version ist mit den entsprechenden Buchstaben versehen.



Das Thema Legionellen bleibt aktuell wie die Diskussionen an der diesjährigen Herbstversammlung gezeigt hat. Der SVGW veröffentlicht in diesen Tagen zum Thema Legionellen ein Merkblatt, das die Verunsicherungen beseitigen soll. Vom BAG wird eine Stellungnahme im Zusammenhang mit der Verwendung von Kunststoffrohren erwartet. Wir bleiben in dieser Hinsicht am Ball.

Die Änderungen in der Weiterbildung, sprich modularisierte Weiterbildung, biegen auf die Zielgerade ein. Gemäss den Verantwortlichen soll ab Herbst die Vernehmlassung laufen, so dass an der Frühlingsdelegiertenversammlung des SSIV die Module verabschiedet werden können. Anschliessend sollen die Prüfungen (Berufsprüfung und Höhere Fachprüfung) angepasst werden. Jeder und Jede ist aufgerufen sich aktiv an der Vernehmlassung zu beteiligen.

Die Berufsverbände Clima-Suisse und SSIV streben eine verstärkte Zusammenarbeit an, die diesjährigen Herbstdelegiertenversammlungen werden zeigen, wie weit die jeweiligen Mitglieder die Zusammenarbeit unterstützen. Uns soll dies nicht hindern, unserteils mit anderen Fachlehrern die Zusammenarbeit zu suchen. So ist zum Beispiel eine Zusammenarbeit von Spenglern und Dachdeckern sinnvoll und entsprechend zu fördern.

Nun wünsche ich allen Lesern und Leserinnen viel Freude beim Lesen der Info 4 - 00. Für die kommenden Festtage wünsche ich allen SSHL Mitgliedern und ihren Angehörigen alles Gute.

Urs Lippuner, Präsident SSHL

## **In letzter Minute      Mangel an Haustechnikplanerlehrlingen**

Niemand kann behaupten das die Fachzeitschriften nicht gelesen werden! Bevor ich den Installateur von der Post bekam, wurde ich bereits mit den Aussagen im Editorial des Installateur 11 konfrontiert. Die dort gemachten Aussagen können aus SSSL Sicht nicht unwidersprochen bleiben. Mit der erwähnten ausgeklügelten Variante des SSSL ist das Arbeitspapier vom 12. September 1997 gemeint. Von Intervallunterricht ist dort aber nicht die Rede, ausser zu Beginn der Lehre ist ein 8-wöchiger Blockunterricht vorgesehen. Der Rest ist wie gehabt, der grosse Unterschied liegt in der Lehrdauer und ob das eine Steigerung der Lehrlingszahlen bringen sollte ist doch zu bezweifeln. Das Bildungszentrum des SSIV hat kaum von den Räumen her Kapazität, denn es müssten 6 Klassenzimmer über das ganze Jahr zur Verfügung stehen! Auch die Lehrerschaft müsste massiv verstärkt werden. Wenn man die Statistik des SSSL anschaut, würde man bei einer Klassengrösse von 15 Schülern 6 Fachlehrer und 6 allgemeinbildende Lehrer benötigen. Die Turnlehrer kann man bei diesen Überlegungen sicher vergessen. Ich weiss, dass der SSIV jede Anstrengung unternimmt, um die Auslastung des Bildungszentrums zu verbessern, den Berufsschulunterricht aber in Lostorf zu zentralisieren ist sicher der falsche Ansatz. Generell ist den Verantwortlichen des SSIV's zu empfehlen, neue Schüler zu akquirieren und nicht die Schüler den übrigen Bildungsinstituten „abzuwerben“. Der gesamten Haustechnikbranche und so den Mitgliedern des SSIV ist nur geholfen, wenn die Anzahl der ausgebildeten Fachleute erhöht werden kann. Die Auslastung des Bildungszentrums und somit die Finanzen sind aus der Gesamtsicht nebensächlich!

Auch scheint mir die Distanz zu Lostorf nur für wenige Schüler kürzer zu sein als zum Beispiel nach Zürich, Chur, St. Gallen, Luzern, Bern oder dorthin wo die Berufsschule dann ist. Die Berufsschulen Zürich könnten problemlos auf Unterricht in Blockkursen umstellen, den jeweiligen Verwaltungen müsste man vielleicht erklären wie so etwas geht. Ob ein solcher Unterricht auch aus pädagogischer Sicht ideal wäre kann ich nicht beurteilen, da müssten entsprechende Spezialisten gefragt werden.

Der SSSL hängt sicher nicht an den alten Strukturen und Formen, ich bin aber überzeugt, dass die Branche, und damit meine ich jeden einzelnen Betrieb und seine Mitarbeiter, für die Lehrlingszahlen verantwortlich ist. Wenn kleine Planungsbüros mehr Lehrlinge ausbilden als die Grossen in der Branche gibt mir dies zu denken! Mitarbeiter werden überall gesucht, nur ausbilden will sie keiner. Dies ist ein Teufelskreis, doch mir scheinen diese Vorschläge sind kein Ausweg. Bei der Berufswahl müssen wir den jungen Leuten die Perspektiven in der Haustechnikbranche aufzeigen können. Ja mal ganz ehrlich, können wir im Moment mit den Löhnen sowie den Anstellungsbedingungen in der Informatik-Branche konkurrieren? Solange ein Haustechnikplanerlehrling seine Schulbücher selber zahlen muss, vom Lehrmeister keine Erlaubnis erhält die BMS zu besuchen etc., können wir keine Besserung erwarten. Ich sehe hier übrigens auch Parallelen zur momentanen Preissituation, man klagt dass einem die Tränen kommen aber keiner unternimmt etwas. Man mag dem Mitbewerber rein gar nichts gönnen und macht wider besseren Wissens wieder ein Abgebot. So steigt der Druck (Stress) auf alle Beteiligten, wie soll man da noch Optimismus verbreiten können?

Ich habe den Chefredakteur des Installateur informiert, dass wir auf dieses Editorial reagieren werden, und zwar mit dieser Stellungnahme und mit einem Leserbrief an den Installateur. Ich habe Daniel Sommer auch aufgefordert, das Arbeitspapier vom 12. September 1997 nicht mehr als ausgeklügelte Variante des SSSL zu bezeichnen, denn dieses Papier wurde vor der Fertigstellung in die Schublade versenkt. Es enthält sicher interessante Ansätze und Überlegungen aber fertige Lösungen noch nicht.

In der schnellebigen Zeit der elektronischen Post habe ich von Daniel Sommer bereits ein Feedback erhalten, er bestätigt mir (habe ich eigentlich vermutet), dass er es gut meint und Denkanstösse vermitteln wollte. Das ist sicherlich gelungen. Ich würde mich freuen, wenn noch weitere Reaktionen (am besten per E-Mail an mich) eintreffen würden. Das eigentliche Problem den beruflichen Nachwuchs dürfen wir aber nicht aus den Augen verlieren.

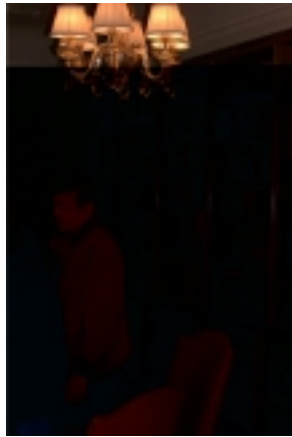
Urs Lippuner, Präsident SSSL

## Herbstversammlung vom 23. September 2000



Die diesjährige Herbstversammlung fand auf Einladung der Firma Georg Fischer im Klostergut Paradies statt. Die Veranstaltung war für die Teilnehmer ein voller Erfolg und hätte auf jeden Fall mehr Teilnehmer verdient.

Herr Raymund Hartung führte uns sehr kompetent und engagiert durch die sehenswerte Eisenbibliothek



Es sind viele faszinierende Bücher und Dokumente zu sehen. Alle waren zum Beispiel von den Aufzeichnungen über den Bau des Eiffelturmes sehr beeindruckt. Es war häufig zu hören: „Ich werde die Eisenbibliothek wieder besuchen!“ Ein Besuch ist also sehr empfehlenswert.

Herr Georges Schmid führte uns durch das Klostergut und brachte uns bei dieser Gelegenheit die abwechslungsreiche Geschichte des Klostergutes nahe.



Nach einem guten Mittagessen mit intensiven Gesprächen fand auch die eigentliche Herbstversammlung statt. Die Herbstversammlung hat informellen Charakter und beinhaltet keine statuarischen Ge-

schäfte. Die Themen wurden bereits in der Ausschreibung bekannt gegeben. Vielleicht war dies ein Fehler und hat einige Mitglieder vom Erscheinen abgehalten?



Die Teilnehmer haben sehr aktiv an den Diskussionen teilgenommen und die Ausführungen von Javier Eiriz und Roland Kaiser zum



Thema Legionellen und Kuststoffrohre verfolgt. In einer Studie des Hygiene-Institut des Ruhrgebietes in Gelsenkirchen wurde die Vermehrung der Legionellen in verschiedenen Werkstoffen untersucht. In dieser Studie wird festgestellt, dass nach einer gewissen Zeit kein Unterschied bezüglich Legionellenanzahl mehr festgestellt werden kann. Diese Studie wurde auch dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Stellungnahme steht noch aus und wird in nächster Zeit erwartet. Robert Hass vom SVGW nahm die Gelegenheit wahr ein Mitteilungsblatt zum Thema Legionellen vorzustellen. Dieses Merkblatt soll helfen die Verunsicherung bei den Fachleuten zu beheben. Die anschließende Diskussion hat gezeigt, dass die Fachlehrer sich um dieses Thema kümmern und Informationen gefragt sind.

Hanspeter Läng und Eduard Haubenschmid haben die Aktion Fachzeitschriften für Lehrlinge vorgestellt und die entsprechenden Formulare verteilt. Diese Formulare können von der Homepage heruntergeladen werden und in den Lehrlingsklassen verteilt werden. Das Lesen von Fachzeitschriften kann der SSSL nur unterstützen, wird doch dadurch die Fachkompetenz gefördert.

An der Herbstversammlung wurde auch das neue Logo des SSSL der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Homepage wird als erstes umgestellt werden, die Info wird ab 2001 angepasst. Briefpapier sowie Couverts werden in diesem Jahr noch aufgebraucht.

Walter Weiss zeigte eine Grafik, wonach bis im Jahr 2060 die erneuerbaren Energien die Hälfte des Bedarfes ausmachen. Interessanterweise stammt diese Studie von der Firma Shell!

Aufgrund der aktiven Teilnahme dauerte die Herbstversammlung länger als geplant, wegen dem außergewöhnlich schönem Wetter wurde die Versammlung sogar von einigen Teilnehmern noch in der nahen Gartenwirtschaft verlängert.

Es tönt alles sehr positiv, es gibt aber auch eine negative Seite. Bei Durchsicht der Teilnehmerliste stellt man fest, dass sich die Teilnehmer auf folgenden Gruppen aufteilen:

Aktivmitglieder 11 Personen, darunter 6 vom Vorstand (!), Ehemalige 4 Personen sowie Firmenvertreter 11 Personen. Aus über 700 Mitgliedern ist dies eine magere Auswahl! Für die Organisatoren ist es enttäuschend, für die beteiligten Firmen wirkt das Lehrerinteresse sogar peinlich. Wir müssen uns überlegen in welcher Form wir in Zukunft eine solche Veranstaltung wie die Herbstversammlung organisieren werden. Wer aus dem Kreise der Mitglieder hat eine Idee, wie die Herbstversammlung wiederbelebt werden kann? Ansonsten kann es durchaus sein, dass nächstes Jahr keine Herbstversammlung mehr stattfindet. Ideen können an die Adresse des Präsidenten (am besten per E-Mail) gerichtet werden.

Abschliessen möchte ich meinen Bericht mit einem herzlichen Dankeschön an die Firma Georg Fischer sowie deren Mitarbeiter.

## Vorstand beim AZ Verlag

Am 4. Oktober 2000 wurde die Vorstandssitzung des SSSL am Domizil des AZ-Verlages abgehalten. Wir konnten so hautnah die Produktion der Fachzeitschriften „Installateur“ sowie „Heizung/Klima“ erleben. Es wurden Gespräche geführt über die Zusammenarbeit des SSSL mit den Redaktoren Hanspeter Läng und Daniel Sommer sowie mit dem Verlag generell. Seitens der Redaktoren wurde uns Raum in den Fachzeitschriften versprochen um unsere Aktivitäten bekannt zu machen aber auch für die Plazierung von Fachartikeln. Damit solche Fachartikel effizient erstellt werden können, ist vielleicht ein entsprechender Kurs zu organisieren. Urs Meyer als Bildungsverantwortlicher wird sich darum kümmern.

Neben der Vorstandssitzung wurde die Zeit genutzt, um die Herstellung der Fachzeitschriften zu verfolgen und die Druckerei zu besichtigen.

Herr Jürg Rykart stellt uns den AZ-Verlag mit seinen vielfältigen Aktivitäten vor. Es ist sehr interessant zu sehen, welche Tätigkeiten im AZ Verlag erfolgen und welche Publikationen zum Verlag gehören.



In diesen Räumen werden die Fachzeitschriften aufgrund der Vorgaben der Chefredakteure und der Inserateabteilung hergestellt.

In der Druckerei werden die Vorgaben zur fertigen Fachzeitschrift, wie wir sie monatlich in Händen halten, verarbeitet.



Ein weiteres Anliegen für den Verlag ist die Leserzahl. Die Leserzahl ist aber auch für uns indirekt wichtig, denn eine Fachzeitschrift gehört zu einem interessierten Fachmann oder zu einer interessierten Fachfrau. Interessierte Fachleute sind aber für uns alle wichtig. Somit sitzen wir im gleichen Boot und können auch zu steigenden Leserzahlen beitragen. Bereits an der diesjährigen Herbstversammlung wurde die Aktion Sonderangebot Fachzeitschriften für Lehrlinge vorgestellt. Die entsprechenden Formulare können beim Sekretariat des SSSL angefordert werden oder noch schneller von der Homepage <<ssh.ch>> heruntergeladen werden. Herr Eduard Haubenschmid (Tel.: 071 385 69 29) stellt sich auch

gerne zur Verfügung, die Fachzeitschriften den Lehrlingen persönlich nahe zu bringen. Für die Werbung stehen auch Probeexemplare zur Verfügung, die direkt beim AZ Verlag bezogen werden können.

Urs Lippuner

SSHL  
SFCV  
SLRV

# INFO SANITÄR

---

## Projekt „Warmwasser“ des Bundesamtes für Energie

Der Aufruf zur Anforderung eines Vernehmlassungsexemplars ist nicht auf taube Ohren gestoßen. 20 Kolleginnen und Kollegen haben dieses Schriftstück angefordert.

Im Gespräch hat sich Herr Wolfensberger vom Büro CREAMA erfreut gezeigt über das Interesse. Er hat im Nachgang allen einen Fragebogen zugestellt und hofft, dass recht viele Teilnehmer mitmachen und das Formular ausgefüllt retournieren. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass wenn sich neue Erkenntnisse ergeben, die Fachwelt aus unseren Kreisen mitgesprochen hat.

Besten Dank für das Interesse.

## Lehrmittel „Projektieren für Sanitärinstallateure und Sanitärzeichner“

Als Folge einer Lehrerweiterbildung in Valbella/Lenzerheide habe ich damals meine Lehrunterlagen und Vorgehen im Unterricht vorgestellt. Im Nachhinein wurde gewünscht, dass mit Hilfe dieser Unterlagen ein Lehrmittel erarbeitet werden sollte. Ich hatte den Faden aufgenommen und ein Lehrmittel erarbeitet. Insgesamt haben 45 Kollegen diese rund 150 A4-Seiten bezogen. Wie diese im Unterricht eingesetzt werden ist mir nicht bekannt. Es sollten jedoch nur diejenigen Blätter den Schülern abgegeben und bearbeitet werden, welche nach Meinung des Lehrers im Unterricht nützlich sind.

Die Unterrichtsvorlagen habe ich mit verschiedener Software erstellt. Zeichnungen mit GEM und DESIGNER, Texte mit Frame-Work II. Alle diese Software sind veraltet und taugen nicht für das Kopieren auf eine CD. Ich habe schon versucht über DXF-Schnittstellen oder über Textsysteme auf die heute modernen Systeme Word oder CAD-Systeme zu transferieren. Aber die Nachbearbeitung benötigt fast mehr Zeit, als eine Neubearbeitung. Daher erfolgt die Frage an meine Kollegen:

Wird gewünscht, dass ich das ganze Lehrmittel neu bearbeite, auf moderne Systeme, Word und Cad mit DXF und DWG-Schnittstellen? Wenn ja, dann sendet den untenstehenden Fragebogen an meine Adresse, ohne Präjudiz für den Bezug des Lehrmittels. Der Versand würde mit einer CD (papierlos) erfolgen.

-----  
Abschneiden und einsenden an: J. Zünd, Belpbergstrasse 46b 3110 Münsingen

Name: ..... Vorname: .....

Schule/Geschäft: .....

Strasse: ..... PLZ..... Ort:.....

Frage: Sind Sie / bist Du interessiert an einer Neubearbeitung des Lehrmittels „Projektieren für Sanitärinstallateure und Sanitärzeichner“? Ja  Nein

Ich lege Änderungswünsche und neue Ideen bei: .....

PS. Wenn sich ausreichend viele Kollegen melden, bin ich motiviert zum Arbeiten.

## **In eigener Sache**

Im Frühling 1999 wollte unser neuer Direktor (drei Monate nach Amtsantritt) nach dem Motto „wir bilden aus wo wir produzieren“ die Abteilung Haustechnik (Sanitärabteilung) schliessen. Nicht im Gespräch stand damals die Abteilung Spenglerei, die bereits in früheren Jahren der Metallbau-Abteilung unterstellt wurde.

Ein Aufschrei des Empörung ging durch die Fachwelt und viele Briefe, in welchen die Sympathie gegenüber der Schule zum Ausdruck kamen, wurden dem Präsidenten der Schulkommission und dem Direktor zugestellt. Die nachfolgenden Gespräche im Kantonalen Amt für Berufsbildung, mit Vertretern der Behörden und den Spitzenvertretern der regionalen SIV-Sektionen ergaben als Resultat, dass die LWB weiterhin die Sanitär-Weiterbildung für Techniker, Meister und Montageleiter führen soll. Entsprechende Informationen konnten der Fachpresse entnommen werden.

Die Aufsplitterung der Weiterbildung (Techniker, Meister, Montageleiter) hatte nun zur Folge, dass für die einzelnen Sparten zuwenig Anmeldungen eingingen. So mussten wir uns entschliessen, im Oktober 2000 keine Montageleiter-Ausbildung zu starten und im Januar 2001 keine Meisterschule zu führen. Als Lehrbeauftragte tut es uns weh, diesen Rückgang mit ansehen zu müssen. Die Behörden, das Kantonale Amt, die Schulleitung der LWB, die Vertreter der Verbände, alle haben die Aufrechterhaltung der Ausbildungsgänge an den LWB unterstützt, aber jetzt fehlen uns die Schüler.

Offen steht zur Zeit die Führung einer neuen Technikerklasse, die im August 2001 starten soll. Die Zahl der angemeldeten Kandidaten liegt gut, aber es sollten noch drei bis vier Kandidaten mehr sein.

Durch diese Entwicklung in der Schule habe ich mich entschlossen, mit Datum Ende Januar 2001 in Pension zu gehen. Ich trete allerdings nicht im absoluten Sinne ab von der Bühne der Berufswelt, sondern erteile noch etwas Unterricht im Rahmen der BBK Kurse für Sanitärzeichner, „Arbeiten mit den elektronischen Hilfsmitteln“.

Es grüsst Sie mit den besten Wünschen

Josef Zünd, Ressort Sanitär

SSHL  
SFCV  
SLRV

# INFO HEIZUNG

---

## **Haustechnikplaner Heizung / Lüftung**

### **Neue Werkzeuge für die Ausbildung**

Seit kurzer Zeit sind die neuen Modell-Lehrgänge Heizung und Lüftung beim CLIMA•SUISSE erhältlich. Ab sofort werden diese Lehrpläne mit einer Checkliste "Ausbildungskontrolle" ergänzt. Diese Checkliste umfasst sämtliche betrieblichen Lernziele. Zweck dieses Hilfsmittels ist es, einen Teil der Ausbildungsverantwortung den Lernenden zu übertragen. Dies ist sicher auch ganz im Sinne des neuen Ausbildungsreglements. Dort wird ja verlangt, dass neben der Fachkompetenz auch die sozialen und die methodischen Kompetenzen erlernt werden sollen. Die Auszubildenden kontrollieren mit Hilfe dieser Checkliste ihren Ausbildungsstand regelmäßig selber. Die Ausbildungsverantwortlichen visieren die Checkliste periodisch, sie erhalten dadurch eine klare Übersicht über den Ausbildungsstand ihrer auszubildenden Person. Diese Aufgabenteilung entlastet die Ausbildungsverantwortlichen etwas und fördert gleichzeitig die aktive Zusammenarbeit und das gemeinsame Ausbildungsgespräch. Die Checkliste erlaubt auch rasch Rückstände in der Ausbildung festzustellen und entsprechend korrigierend einzugreifen.

Ich bin überzeugt, dass dieses Arbeitsinstrument sowohl für die Lernenden wie für die Ausbilder eine sinnvolle Hilfe ist und dazu beiträgt, die Ausbildungsqualität zu fördern. Deshalb denke ich, es wäre eine sinnvolle Aufgabe von uns Fachlehrern, die Auszubildenden in die Handhabung des Modell-Lehrgangs und der Ausbildungskontrolle einzuführen. Dies kann auch sehr gut in Zusammenarbeit mit den ABU-Kollegen und mit den Verantwortlichen der Einführungskurse geschehen.

Die Checkliste kann unter

[www.adz.ch/ausbildung](http://www.adz.ch/ausbildung)

ab sofort heruntergeladen werden.

### **Mangel an Auszubildenden in den Haustechnikberufen**

In den letzten paar Jahren haben viele Kollegen geklagt, dass die Klassengrößen bei den Heizungs- und Lüftungszeichnern immer kleiner würden. So standen wir in Luzern auch dieses Jahr wieder vor diesem Problem. Aufgrund der wenigen Anmeldungen wurden dann unsere Haustechnikplaner Heizung und Sanitär nach Zürich geschickt.

Für mich stellt sich die Frage, weshalb es einer ganzen Region nicht mehr gelingt, genügend Nachwuchs für unsere Haustechnikberufe zu begeistern. Eine Frage, die wohl niemand schlüssig beantworten kann. Eines ist aber sicher, ohne aktive Lehrlingswerbung wird sich nichts ändern. CLIMA•SUISSE Zentralschweiz hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Berufsschule eine Werbeoffensive gestartet. Alle Schulklassen der Innerschweizer Kantone die sich mit der Berufswahl befassen, wurden mit den Informationsmaterialien über unsere Haustechnikplanerberufe beliefert. Beigelegt war jeweils auch eine Liste mit Firmen, die Schnupperlehren und Lehrstellen anbieten. Ob diese Initiative die gewünschte Wirkung bringt, wird sich erst im nächsten Jahr zeigen. Sicher ist aber, dass sich unsere Branche aktiv um Nachwuchs bemühen muss und nicht warten kann, bis sich jemand meldet. Wenn ich jeweils sehe, wie spät Lehrverträge für die Lehre als HaustechnikplanerIn abgeschlossen werden, deutet dies darauf hin, dass unsere Berufe nur noch bei jenen BewerberInnen Interesse finden, die in ihrem Wunschberuf keine Lehrstelle gefunden haben. Der Innerschweizer Verband hat dies erkannt und hat mit seiner Werbeoffensive einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Es wäre schön, wenn alle Regionen mit solchen Initiativen für Nachwuchs in unserer Branche sorgen würden. Dass sich die Ausbildung von Nachwuchs lohnt, möchte ich mit zwei Merksätzen, die ich beim Verband swissmem gelesen habe, abschliessend verdeutlichen:

„Die Ausbildung junger Berufsleute sichert dem Unternehmen eine ausgewogene Altersstruktur und trägt zu einem guten Betriebsklima bei.“

„Die Ausbildung von Lehrlingen stärkt das Image des Unternehmens bei Kunden und in der Öffentlichkeit.“

PS Der swissmem

[www.swissmem.ch](http://www.swissmem.ch)

bietet sehr gute Lehrmittel im Bereich der Fächerübergreifenden Fähigkeiten (Methodenkompetenz, Sozialkompetenz etc.) an, die auch in unserer Branche gut eingesetzt werden können. Die Lehrmittel sind für das Selbststudium konzipiert.

## **Angebot zum Lehrmittel Werkstoffkunde**

Auf der Homepage des SSHL stelle ich in nächster Zeit ein Satz Farbfolien zum Lehrmittel „Werkstoffkunde“ zur Verfügung. Wer Lust hat, kann diese Folien herunterladen. Diese Foliensammlung darf aber auch ergänzt werden

Peter Lüdi, Ressort Heizung

Mitte Jahr, d.h. während den Sommerferien habe ich das Ressort Lehrmittel neu übernommen. Ein reibungsloser Wechsel war nur Dank der guten Vorbereitung und der Unterstützung durch meinen Vorgänger Rainer Hofer möglich.

Gemeinsam haben wir auch das Budget für das Jahr 2001 zusammengestellt, das im November durch die Delegiertenversammlung dann bestätigt werden muss.

### Zukünftige Lehrmittel

Ein grosser Brocken Arbeit wird in den nächsten zwei / drei Jahren auf uns zukommen, wenn es darum geht, für jedes Modul der zukünftigen modularen Weiterbildung ein eigenes Lehrmittel zu erstellen.

### Neue Lehrmittel

In der letzten INFO 3/2000 hat Benno Hildbrand seine Schülerarbeit, die neue Solaranlage an der gewerblichen Berufsschule Visp, vorgestellt und mit verschiedenen Fotos dokumentiert.

Gestützt auf die Vorbereitungen und die gemachten Erfahrungen mit dieser Schülerarbeit ist nun von Benno Hildbrand beim SSIV das Lehrmittel

#### „Solaranlagen für Haustechnikberufe“

erschienen. Es werden auf 54 Seiten theoretisches Grundlagenwissen und Berechnungsformeln vermittelt sowie verschiedene Prinzipzeichnungen dargestellt. Mit zusätzlichen Ergänzungen kann das Lehrmittel im Grundausbildungsunterricht eingesetzt werden.

Bezug: Verlag SSIV, auf der Mauer 11, Postfach 6340, 8023 Zürich  
Kosten: Fr. 25.--

### Neue SN – Norm

Die neue **SIA-Norm 400** „Planbearbeitung im Hochbau“ ist seit 1. Oktober 2000 in Kraft und vor wenigen Tagen herausgegeben worden. Sie ersetzt die SIA 400, Ausgabe 1985. Sie soll/ kann für den Unterricht mit Haustechnikplaner/Innen eingesetzt werden.

Bezug: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich

### Lehrmittel in Bearbeitung

#### Sanitär

- Lehrgang AVOR für HT- Monteure; W. Zanvit, 2001; SSIV
- Abwasserentsorgung; H. Ryter, E. Hähni; 2001; SSIV
- Praktischer Lehrgang Sanitärmeister; A. Müller; 2000; SSIV
- Aufgaben zu Praktischer Lehrgang Sanitärmeister; A. Müller; 2000; SSIV
- Gasversorgung; U. Meyer, 2001; SSIV
- Fachrechnen für Sanitärmeister; W. Zanvit, 2000; SSIV

#### Heizung

- Heizungssysteme für Heizungsmonteure; H. Müller; 2000; CLIMA • SUISSE
- Fachkunde für HT-Planer Heizung; H. Müller und weitere Autoren; 2002; CLIMA • SUISSE
- Wärmelehre für Planerberufe; P. Lüdi, R. Hofer; 2001; CLIMA • SUISSE
- Aufgabensammlung Fachrechnen für Planerberufe; H. Hasler; 2000; CLIMA • SUISSE

#### Spengler

- Berufskunde Spengler 1; Knuchel, K. Blatti; 2001; SSIV
- Prüfungsaufgaben Spenglerzeichnen 1; K. Blatti, M. Weber; 2001; SSIV
- Praktischer Lehrgang Spengler; K. Stählin und weitere Autoren; 2000; SSIV

- Aufgaben zu Praktischer Lehrgang Spengler; K. Stählin; 2000; SSIV

### **Haustechnik**

- Haustechnik für Planerberufe; P. Kunz und weitere Autoren; 2001; BBZ-M&A

### **Lehrmittel in Vernehmlassung**

(Unterstützung und / oder Mitarbeit ist sehr erwünscht)

Folgende Lehrmittel sind in Vernehmlassungsbereitschaft:

- Lehrgang AVOR für HT- Monteure; W. Zanvit, 2001; SSIV
- Abwasserentsorgung; H. Ryter, E. Hähni; 2001; SSIV

Wer an einer Vernehmlassung mitmachen möchte, meldet sich direkt beim Autor !!!

Dominique Niederer, Ressort Lehrmittel

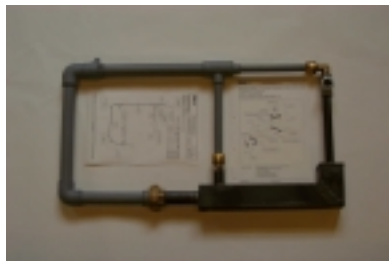
## Praktischkurs in Zürich

Unter der Leitung von Andy Müller fand in Zürich in den Werkstätten der Berufsschule Zürich unter dem Patronat der BBK (Kanton Zürich und Schaffhausen) erstmals ein Praktischkurs für die Vorbereitung zur Höheren Fachprüfung statt. Neu an diesem Kurs ist auch, dass er edu-Qua zertifiziert ist. Für künftige Weiterbildungskurse ist diese Zertifizierung Voraussetzung für Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand.

Hier eine Ausblick in die Werkstatt, in welcher die zukünftigen dipl. Haustechnikinstallateure die verschiedenen Arbeitstechniken erlernen und perfektionieren. Die Aufgaben wurden den Teilnehmern drei Wochen vorher ausgehändigt, so konnte die Arbeitsvorbereitung bereits vorher erstellt werden.



Eine Auswahl der verschiedenen Arbeitstücke:



Schwerpunkt dieses Kurses war, möglichst viele verschiedenen Materialien zu verbinden und auf eine sehr genaue Masshaltung zu achten sowie die Druckprobe zu bestehen.

Die gestellten Aufgaben wurden mit sehr guter Qualität erledigt. Für die Bewertung konnte auf die Hilfe von Georg Gysel gezählt werden.

Motivierte Kursteilnehmer liessen diesen Kurs zu einem Erfolg werden. Die abschliessende Umfrage ergab durchwegs positive Bewertungen, die erstellten Arbeitsstücke wurden gern nach Hause genommen.

Andy Müller, Ressort Einführungskurse



## SIBP- Kurse 2001 und 2002 / Daten für Ihre Agenda

- Die nachfolgenden Kurse wurden dem SIBP angemeldet
- Die Kursausschreibung erfolgt über das Kursprogramm des SIBP (Versand März 2001)
- Die Kursanmeldung kann erst nach der offiziellen Kursausschreibung erfolgen.

### SIBP-Kurs

#### **Neues Berufskunde-Lehrmittel Spengler Grundlagen und Lehrerhandbuch**

Dieser Kurs richtet sich an alle Spengler- und Gebäudehülle-Fachlehrer, die in der Grundausbildung Inhalte zum Spengler und Dachdeckerberuf unterrichten.

Ziel: Das neue Unterrichtsmittel Spengler inkl. Lehrerhandbuch wirkungsvoll im Unterricht einsetzen.

Inhalt: Lehrmittel- und Lehrerhandbuchinhalt besprechen, redigieren und z.T. erarbeiten  
Wie setze ich dieses Lehrmittel im Unterricht ein? (Didaktischer Teil)

Zeit: 8.-10. Oktober 2001

Ort: SIBP-Zollikofen

Referenten: André Knuchel Berufsschullehrer gibb, Flumenthal  
evtl. Ruedi Stüssi (SIBP-Dozent)

Leitung: André Knuchel Berufsschullehrer gibb, Flumenthal

Anmerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt

Anmeldefrist: **8. September 2001**

### SIBP-Kurs

#### **Neue Berufskunde-Lehrmittel in der Haustechnik Grundlagen und Lehrerhandbuch**

Dieser Kurs richtet sich an alle Haustechnikfachlehrer, die in der Grundausbildung (Montage- und Planerberufe) unterrichten.

---

Ziel: Die neuen Unterrichtsmittel mit den dazugehörigen Lehrerhandbücher im Unterricht wirkungsvoll einsetzen.

---

Inhalt: Lehrmittel- und Lehrerhandbuchinhalt fachbezogen besprechen und z.T. ergänzen.  
Wie setze ich diese Lehrmittel im Unterricht ein? (Didaktischer Teil)  
Erweiterte Lehr- und Lernformen im Unterricht einsetzen.

---

Zeit: Donnerstag, 11. April 2002 (Vormittag) bis  
Samstag, 13. April 2002 (Nachmittag)

---

Ort: SSIV Lostorf

---

Referenten: Fachlehrer der Haustechnikberufe Sanitär / Heizung

---

Leitung: Urs Meyer    Berufschullehrer BBZ    Wädenswil    Tel. 01 780 70 23

---

Anmerkung: Dieser Kurs ist für alle Haustechnikfachlehrer Sanitär, Heizung und Lüftung.  
Die Inhalte richten sich nach den neu im 2001 erscheinenden Lehrmittel  
z.B. Gasversorgung, Abwasser, Haustechnik.  
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.

---

Anmeldefrist: **gemäss SIBP Ausschreibung**

SIBP-Kurs

## **Neue Berufskunde-Lehrmittel in der Haustechnik Grundlagen und Lehrerhandbuch**

Wie setze ich im Berufskundeunterricht die neuen Lehrmittel der Haustechnik ein?

---

Ziel: Die neuen Unterrichtsmittel mit den dazugehörigen Lehrerhandbücher im Unterricht wirkungsvoll einsetzen.

---

Inhalt: Besprechung Lehrmittel- und Lehrerhandbuchinhalt.  
Wie setze ich diese Lehrmittel im Unterricht ein? (Didaktischer Teil)

---

Zeit: Gruppe A: Samstag, 08. Juni 2002    (ganzer Tag) Luzern  
Gruppe B: Samstag, 22. Juni 2002    (ganzer Tag) Bern

---

Ort: Luzern, Bern

---

Referenten: Fachlehrer der Haustechnikberufe

---

Leitung: Urs Meyer    Berufschullehrer BBZ    Wädenswil    Tel. 01 780 70 23

---

Anmerkung: Dieser Kurs ist für alle Haustechnikfachlehrer, die in der Grundausbildung (Montage- und Planerberufe) unterrichten.  
Die Inhalte richten sich nach den neu im 2001 erscheinenden Lehrmittel  
z.B. Gasversorgung, Abwasser, Haustechnik.  
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

---

Anmeldefrist: **gemäss Ausschreibung SIBP**

SSHL-Kurs

**SSHL-Seminar bei der Firma GEBERIT AG, Rapperswil**

**Freitag und Samstag  
6. und 7. April 200**

GEBERIT AG  
8640 Rapperswil

Das neue **Informationszentrum** in Jona ist betriebsbereit, die Testversuche werden laufend erprobt. Wir alle sind gespannt, wie sich die Sanitärtechnik im neuen Ausbildungszentrum präsentiert. Welche Versuche können mit der neuen Demo-Installation durchgeführt werden, ergeben sich neue Möglichkeiten und Unterlagen für den Fachkundeunterricht?

**Programm** Der Technische Beratungsdienst der Firma GEBERIT AG stellt für uns Fachlehrer ein interessantes Programm zusammen. Es wird zur Zeit erarbeitet und allen Teilnehmern vor Seminarbeginn zugestellt.

Seminareröffnung ca 10.00 Uhr

Seminarschluss ca 14.00 Uhr

Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit am Freitag in Rapperswil zu übernachten (bei der Anmeldung angeben).

**Kursleitung** GEBERIT AG : R.Baumberger / R. Leuthold  
SSHL : U. Meyer

**Anmeldung** mit SSHL-Talon (auf INFO-Rückseite) an:  
Urs Meyer, obere Leihofstrasse 19, 8820 Wädenswil  
Tel. 01 780 70 23 oder Email meyer\_waedi@bluewin.ch

**Anmeldeschluss 20. Januar 2001**

**Ich freue mich, an den Weiterbildungskursen 2001 recht viele SSHL-Mitglieder begrüßen zu können.**

Urs Meyer, Ressort Bildung

Folgende Mitglieder sind neu dem SSHL beigetreten:

**Aktivmitglieder:**

Frei	Hanruedi	Laurengasse 3	8006 Zürich
Rathgeb	Bruno	Basadingerstrasse 57	8253 Diessenhofen
Costa	Piero	SSIV Lostorf, Winznauerstrasse 39	4654 Lostorf

Wir begrüssen die Neumitglieder recht herzlich und freuen uns auf eine aktive und gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Sekretariat SSHL



Mit der letzten INFO in diesem Jahr bedanken wir uns bei allen Mitgliedern für ihre Treue und freuen uns, sie im Neuen Jahr weiterhin mit Informationen und Aktivitäten zu beliefern. Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Mitglieder dazu aufrufen, sich mit persönlichen Beiträgen aktiv an der Gestaltung der INFO zu beteiligen. Sei es mit Fachberichten, Lesefragen oder ohne weiteres auch mal humoristischen Einlagen – wir würden uns über jede Bereicherung freuen, und Sie sich sicher auch. Wir hoffen, dass diese Idee auf offene Ohren stösst und auf möglichst vielen „gute-Vorsatz-Listen“ zum Jahreswechsel notiert wird.



**Liebe Mitglieder, der SSHL-Vorstand und das Info-Team wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche Advents- und Feiertage mit anschliessendem reibungslosen Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2001.**



## Anmeldeformular

Benützen Sie bitte dieses Anmeldeformular und senden Sie es per Post oder Fax an die Adresse des entsprechenden Kursleiters.  
Für mehrere, verschiedene Kursanmeldungen Blanko-Formular kopieren.

**Name des Kurses:**

**Kursdatum:**

**Kursort:**

---

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... Tel.Nr. P.: .....

PLZ/Ort: ..... Tel.Nr. G.: .....

Firma/Schule: .....

Fachgebiet: .....

---

Bei mehrtägigen Kursen:		(Nichtzutreffendes bitte streichen)
Hotelreservation erwünscht:	Ja	Nein
Teilnahme Mittagessen:	Ja	Nein
Teilnahme Nachtessen:	Ja	Nein

Bemerkungen: .....

.....

.....

.....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Urs Lippuner